

Pirmin Werner ist Vize-Schweizer-Meister

SKIAKROBATIK Der Altemer Pirmin Werner war am Wochenende in Airolo im Einsatz. Mit seinen Rangierungen ist er zufrieden, an den Junioren-Schweizer-Meisterschaften landete er auf dem 2. Rang.

Nach unglücklichen Wetterverhältnissen unter der Woche (Regen und Schneefall) konnte der Wettkampf in Airolo am Freitag nicht durchgeführt werden. Am Samstag fand deshalb der erste Europacup mit einem Durchgang statt. Im international stark besetzten Teilnehmerfeld klassierte sich Pirmin Werner auf dem 11. Rang. Am Sonntag wurde innerhalb des Europacup-Wettkampfs auch die Schweizer Meisterschaft ausgetragen. Dieser Wettkampf fand bei traumhaftem Wetter statt.

Pirmin Werner konnte seine zwei Sprünge, einen Lay-Full sowie einen Full-Full, gut der Jury präsentieren. Er landete auf dem zweiten Rang der Junioren-Schweizer-Meisterschaft, auf dem vierten der Elite-SM und auf dem fünften Rang des Europacups. Mit diesen Rangierungen ist er zufrieden. Der Team-Event fand gestern Montag statt.

Im Moment ist Pirmin Werner Fünfter in der Gesamtwertung des Europacups. Es finden noch zwei Wettkämpfe in Italien statt. (az)



Pirmin Werner landete an den SM auf dem zweiten Rang.

Bild: zvg

Null Punkte für die Herren, zwei für die Junioren

UNIHOKEY Die Herren 2 sowie die D-Junioren des UHC Wild Pigs standen am Wochenende im Einsatz. Erstere waren erfolglos, die Junioren konnten immerhin zwei Punkte erzielen.

Die Herren 2 des UHC Wild Pigs war am Sonntag zu Gast in Uster. In der ersten Partie spielten sie gegen die Kloten-Bülach Jets. Nach einem Weckruf in Form eines Gegentors kriegten die Wild Pigs die Partie schnell unter Kontrolle und gingen mit 3:1 in Führung. Dass sich dabei auch der Teamsenior ein Tor gutschreiben lassen konnte, zeigt, dass der Gegner kein unüberwindbares Abwehrbollwerk auf den Platz geführt hatte. Dennoch gaben die Weinländer bis zur Pause die Führung wieder aus der Hand. Auch in der zweiten Halbzeit wurde es nicht besser. Beim Stand von 4:5 fasst sich der Teamsenior ein Herz und versuchte durch eine Strafe, wieder Leben ins Team zu bringen. Dies funktionierte sogar, denn die Gebrüder Peter nutzten die Unterzahl, um den Ausgleich zu erzielen. Beim nächsten Einsatz teilte der Unparteiische allerdings mit, dass ähnliche Aktionen mit einer Fünfminutenstrafe geahndet würden. Ohne weitere Impulse verpassten es die Wild Pigs, weitere Tore zu schiessen, und die Partie ging mit 5:7 verloren.

Im zweiten Spiel hiess der Gegner Kadetten UH Schaffhausen 2. Die Wild Pigs erwischten den besseren Start und konnten einen 4:2-Vorsprung in die Pause retten. Danach nahm das Unheil allerdings erneut seinen Lauf. Vor allem die gegnerische Nummer 5 liess

sich von der Weinländer Abwehr nicht beeindruckt und schloss praktisch jeden Einsatz mit einem Treffer ab. Die Weinländer verloren mit 9:7.

Nach der Gala vor drei Wochen mit 24:5 Toren und vier Punkten folgte diesen Sonntag also der punktlose Absturz. Noch bleibt eine kleine Hoffnung, mit einem Abschlussfeuerwerk in zwei Wochen noch einen Platz gut zu machen und die Saison in der vorderen Tabellenhälfte abzuschliessen. Dafür muss aber das Visier wieder besser eingestellt werden.

Zwei Punkte für die Junioren

Für die D-Junioren lief es etwas besser. Top motiviert, an der Heimrunde zu punkten, trafen sich die Jüngsten der Wild Pigs in der Dreifachhalle Andelfingen. In das erste Spiel gegen die Elche aus Wangen-Brüttsellen starteten sie wach und frech. Sie zeigten ihr erlerntes Passspiel und konnten die Elche zeitweise in ihrer Hälfte richtig einkesseln. Sie konnten ihre Überlegenheit und ihre Chancen in Tore umsetzen, es folgten deren sechs in der ersten Halbzeit. Auch in der zweiten Hälfte des Spiels liessen sich die Wild Pigs nicht aus der Ruhe bringen und trafen immer weiter, bis zum Endstand von 9:2.

Im zweiten Spiel gegen Embrach konnten sie nicht an die Leistung des ersten Spiels anknüpfen. Unorganisiert und übermotiviert verspielten sie die Bälle und verteidigten zu wenig konsequent. Sie kamen nie richtig ins Spiel und mussten Tor um Tor hinnehmen, die zwischenzeitliche Aufholjagd zum 5:8 wurde durch weitere Tore der Gegner wieder gebremst. Am Ende verloren die Weinländer Junioren mit 6:12. (az)

Gymnastinnen starteten in die Saison

RHYTHMISCHE GYMNASTIK An den Kantonalen Meisterschaften in Diepoldsau präsentierten viele Gymnastinnen der RG Winterthur-Weinland das erste Mal ihre neuen Kürren. Mit grosser Spannung wurde die Saisonöffnung erwartet.

Am Samstag starteten die Mädchen der P2. Céline Haltiner betrat als Erste die Wettkampffläche und zeigte eine sauber geturnte Kür. Nishani Westermann und Malou Gassmann waren die beiden Letzten des P2-Trios und boten elegante Kürren dar. Die Konkurrenz mit 45 P2-Gymnastinnen war gross: Malou

Gassmann erreichte den 29., Nishani Westermann den 31. und Céline Haltiner den 39. Rang.

Mit Aufregung wurde die Darbietung der neuen Band-Kür der Gruppe G2 mit Soraya Clausen, Margherita de Ciutiis, Sina Figi, Linda Heller, Sabrina Roggensinger und Tanisha Senn erwartet. Sie zeigten zwei sehr gute Durchgänge, wobei sie in einem sogar die hohe Bewertung von 10.800 erhielten. Dies reichte für die Goldmedaille.

Mit der Zeitumstellung hiess es für die Gymnastinnen der Kategorien P1, P3, P4 und P5, extra früh aufzustehen. Miana Lüthi und Carina Wirz zeigten sehr gute Kürren und belegten hintereinander die Plätze 10 und 11. In der Kategorie P3 erreichte Fiona Kramer den

guten 7. Platz mit einer einwandfreien Seilkür. Janine Novak erreichte den 17. Rang.

In der Kategorie P4 holte Linda Heller die Goldmedaille. Soraya Clausen, Tanya Chatelain und Margherita de Ciutiis belegten die Plätze 5, 6 und 7.

In der Kategorie P5 erreichte Sabrina Roggensinger den guten 5. Rang.

Auch der zweite Wettkampftag lockte mit einem besonderen Leckerbissen: Die neu formierte Gruppe G1 mit den Mädchen Malou Gassmann, Céline Haltiner, Fiona Kramer, Janine Novak und Nishani Westermann zeigte erstmals ihre Kür. Es lief nicht alles wie geplant, doch die G1 erreichte den 8. Rang vor dem RLZ Zürich. (az)

Fünf Medaillen für die Schwimmer

SCHWIMMEN Über 400 Schwimmer kämpften am Wochenende um die Schweizer-Meister-Titel, auch Vertreter des Schwimmclubs Schaffhausen. Die Uhwieserin Katharina Rohrbach schwamm zweimal persönliche Bestzeit.

Vom Donnerstag bis Sonntag kämpften die besten Schwimmer der Schweiz im 50-Meter-Becken um Medaillen und Meistertitel. 426 Athleten aus 49 Vereinen standen am Start, darunter auch die drei Elite-Schwimmer Lisa Stamm, Timothy Schlatter und Christian Sidler sowie die Nachwuchs-Elite-Schwimmerinnen Paula Terschawetz und Katharina Rohrbach (Uhwiesen).

Cheftrainer Gerhard Innerhofer hatte im Februar ein zusätzliches zweiwöchiges Trainingslager angesetzt und hoffte nun, dass dies Früchte tragen würde. Die Zielvorgaben an die Athleten waren klar: Zwei bis drei Medaillen und neue persönliche Bestzeiten. Das Teilnehmerfeld war enorm stark, sieben der acht Olympiateilnehmer von Rio waren am Start.

Lisa Stamm zeigte ein beherztes Rennen über 400 Meter Freistil und verbesserte ihre persönliche Bestzeit um über drei Sekunden. Trotzdem reichte es «nur» zum Platz 6. Angestachelt von dieser Leistung steigerte sie sich dann bei 200 Meter Delfin noch einmal und holte, ebenfalls mit neuer Bestzeit, Silber. Eine weitere Medaille gab es über 800 Meter Freistil, wo sie die Bronze-Medaille holte. Dass Freude und Leid oft

sehr nah liegen, zeigte der 4. Platz über 1500 Meter Freistil oder bei den 400 Meter Lagen, wo Lisa Zweite wurde und nachträglich disqualifiziert wurde – ein sehr umstrittener Entscheid.

Der zurzeit beste Schwimmer des SCSH, Timothy Schlatter, spielte seine Stärke bei Rücken voll aus und holte über 100 Meter Bronze und über 50 Meter und 200 Meter Silber. Er schwamm jeweils Bestzeiten. Eine weitere Bestzeit gab es über 400 Meter Lagen, wo sich Timothy Schlatter über fast drei Sekunden verbesserte und Rang 6 erreichte.

Für Christian Sidler gab es keine Medaillen, doch zeigte er bei seiner Lieblingsdisziplin Freistil, was in ihm steckt. Über die Distanzen 50, 100 und 200 Meter erreichte er neue Clubrekorde und platzierte sich an diesen Schweizer Meisterschaften immer unter den ersten acht. Auch Katharina Rohrbach und Paula Terschawetz erreichten die Ziele des Cheftrainers. Erstere verbesserte sich bei 800 Meter Freistil um über fünf Sekunden und erreichte damit den 15. Platz. Zusätzlich gab es bei 400 Meter Freistil eine neue Bestzeit. Paula Terschawetz konnte sich über 100 Meter Delfin über eine neue Bestzeit freuen.

Nachdem der erste Höhepunkt der Saison vorbei ist, konzentriert sich alles auf den heimischen Wettkampf, die HEAD-Trophy Switzerland, mit internationaler Beteiligung vom 24. und 25. Juni in der KSS Schaffhausen. Hier werden die letzten Qualifikationen für den Saisonabschluss der Sommer- und der Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaften geschwommen. (az)



Die Gruppe G2 zeigte in Diepoldsau zwei gute Durchgänge und holte sich die Goldmedaille.

Bild: zvg